

Premiere für neue Stadtteilfehrung

Am 20. Oktober hat eine neue Stadtteilfehrung im Dresdner Nordwesten ihre Premiere.

Jürgen Naumann stellt diesmal den zu Unrecht vergessenen Stadtteil Neudorf vor.

Heute unter dem Namen Leipziger Vorstadt bekannt, hat diese ehemalige Stadtgemeinde vor den Toren Alten-Dresdens, der heutigen Neustadt, eine fast 470-jährige Geschichte. 1546 erließ Kurfürst Moritz ein Dekret zur Umsiedlung von Bewohnern der rechtseibischen

Stadt, um diese mit Festungsmauern zu umgeben.

Die Stadtbürger erhielten Land an der heutigen Moritzburger Straße, trieben viele Jahrhunderte Acker- und Gartenbau und führten so manchen Prozess zum Erhalt ihrer Privilegien.

Mit dem Bau der ersten Ferneseisenbahn Leipzig-Dresden, die ihren Anfang auf Neudorfer Flur nahm, änderte sich ihr Leben radikal. Im Umfeld der Eisenbahnstrecke siedelten sich zahlreiche, z. T. bedeutende

Unternehmen an, darunter die Eschebach-Werke, die König-Malzfabrik, Villeroy & Boch, die Gehe-Werke und die Schlicksche Maschinenbaufabrik).

Die Fñhrung beginnt 10 Uhr im Savoir vivre, Oschatzer Straße/Ecke Bürgerstraße, wo sie nach ca. 120 Minuten auch wieder endet.

Im Preis inbegriffen ist ein kleiner Imbiss. Die Teilnehmerzahl für die Fñhrung ist begrenzt.

(PZ)

Anmeldung unter Telefon 8401221.